



# **Modulhandbuch (Teil1: Übersicht)**

## **Bachelor-Studiengang**

### **„Wirtschaft“**

**Stand: 09.06.2020**

**Westfälische Hochschule**

**Campus Bocholt**

**Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik**



## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Ziele und Leitidee</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Curriculum</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Modulbeschreibungen</b>	<b>9</b>

## 1 Ziele und Leitidee

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaft ist ein allgemeinbildendes und berufsqualifizierendes Studienangebot. Die erste Studienphase, vom ersten bis zum dritten Semester, vermittelt grundlegende Kenntnisse über betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie elementare Methoden und Instrumente zur betrieblichen Entscheidungsfindung. Im Vordergrund stehen die Entwicklung des analytischen Verständnisses und des Abstraktionsvermögens sowie die Vermittlung instrumentaler und systemischer Kompetenzen. Dazu dienen - neben den Grundlagenfächern der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre - die Fächer Mathematik und Statistik.

In der zweiten Studienphase stehen Management-Themen sowie der Studienschwerpunkt im Vordergrund. Zu Beginn des vierten Semesters wählen die Studierenden einen individuellen Studienschwerpunkt aus den Bereichen

- Rechnungswesen und Controlling oder
- Marketing.

In dieser Studienphase überwiegt die Lehrform der seminaristischen Gruppenarbeit, so werden gruppendynamische Prozesse und kommunikative Kompetenzen gefördert. Aufgrund der individuellen Schwerpunktbildung wird ein hohes Maß an konkreter Berufsfeldorientierung (u.a. durch das Modul „Projekt im Berufsfeld“) erreicht. Die Praxisphase von 14 Wochen im sechsten Semester dient neben der konkreten Umsetzung bzw. Implementierung betriebswirtschaftlicher Lösungen dem Kennenlernen beruflicher Aufgabenstellungen.

Ziel des Bachelor-Studiengangs ist es, Führungsnachwuchs auszubilden. Die Absolvent(inn)en sollen in der Lage sein, aufgrund ihres Methodenwissens und ihrer Sozialkompetenz Managementaufgaben erfolgreich auszuführen und dabei insbesondere

- Entscheidungen im Unternehmen vorzubereiten und zu treffen,
- Chancen auf nationalen und internationalen Märkten zu erkennen und zu nutzen,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen und kreative Problemlösungen zu steuern
- und dabei team- und kommunikationsfähig zu sein.

Die Absolventinnen und Absolventen zeichnen sich durch analytisches Verständnis und Abstraktionsvermögen aus. Ihre Fachkenntnisse erlauben es ihnen, in komplexen Zusammenhängen zu denken und sich Know-how selbst zu erschließen.

Neben der notwendigen Fach- und Methodenkompetenz vermittelt das Studium übergreifende Sachkompetenzen (fachfremdsprachliche Kenntnisse, betriebliche Datenverarbeitung). Ebenso

fördern das Arbeiten in kleinen Gruppen, die Bearbeitung kleinerer Projekte und Aufgabenstellungen und die eigene Organisation in Arbeitsgruppen während des gesamten Studiums die Selbstkompetenzen in Form von Arbeitstechniken oder Selbstmanagement.

Das Erlernen sozialer Kompetenzen wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit erfolgt durch die Bearbeitung praxisorientierter Problemstellungen „modulbegleitend“ in beiden Studienphasen.

## 2 Curriculum

Pro Semester sind 30 Leistungspunkte zu erwerben - über sechs Semester sind dies 180 Leistungspunkte bei insgesamt 98 Semesterwochenstunden Kontaktlehrzeiten.

In den Grundlagenfächern stehen Vorlesungselemente und praktische Übungen nahezu gleichberechtigt nebeneinander. Die Grundlagenmodule erstrecken sich über die ersten drei Studiensemester (erste Studienphase). Gegenstand ist die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen (intern und extern), Volkswirtschaftslehre (Makro- und Mikroökonomik), Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik sowie Wirtschaftsmathematik und -statistik. Die Grundlagenmodule der allgemeinen BWL beinhalten vertiefend die Gebiete Personal und Organisation, Investition und Finanzierung sowie Marketing und Controlling. Im zweiten Semester kommt aus dem Sprachbereich das Modul Wirtschaftsendgisch verpflichtend hinzu und im dritten Semester kann eine weitere Fachfremdsprache gewählt werden. Der Modulzuschnitt ist so ausgelegt, dass jedes Modul sich nur über ein Semester erstreckt. In der Mehrzahl der Fälle wird es von einem Dozenten verantwortet. Ebenso haben alle Module die gleiche Wertigkeit von sechs LP und vier Semesterwochenstunden. Diese einfache und klare Struktur gewährleistet eine gute Studierbarkeit. Ebenso schließt jedes dieser Module mit einer Prüfungsleistung ab, so dass vom ersten bis zum fünften Semester im Regelfall jeweils fünf Prüfungsleistungen abzulegen sind. Im sechsten Semester ist lediglich eine Prüfungsleistung vorgesehen - dafür aber eine umfassende - die Bachelorarbeit. Die Art der Prüfungsleistung der Module wird in der jeweiligen Modulbeschreibung (s. Modulhandbuch Wirtschaft) näher erläutert.

In der zweiten Studienphase im vierten und fünften Semester finden sich verstärkt Praxisprojekte und Fallstudien neben traditionelle Lehrformen. Darin spiegelt sich die handlungsorientierte Lehrmethodik. Ziel ist, auf Basis einer fundierten Fachkompetenz, der zunehmenden Nachfrage nach Handlungs- bzw. Lösungskompetenz gerecht zu werden. Das bedeutet, dass die Studierenden den Lehrstoff anhand selbst zu entwickelnder Lösungsansätze begreifen und sich gleichzeitig in kreativen Denkprozessen üben. Durch zunehmend komplexere Aufgabenstellungen, die sie in Teamlösungsprozessen bewältigen, verbessern die Studierenden nach und nach ihre Sozialkompetenzen, wie z.B. die Kommunikations- oder Teamfähigkeit.

Inhaltlich gliedert sich der zweite Studienabschnitt in den Pflicht- und Wahlpflichtbereich. Die Pflichtmodule sind Spezielle Managementkonzepte, Grundzüge des Managements, Projekt im Berufsfeld und Wirtschaftsinformatik mit einem Gesamtumfang von 16 Leistungspunkten. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Hälfte dieser Module jedoch wieder Wahlmöglichkeiten bietet. Meist gibt es mehrere Projekte im Berufsfeld aus denen die Studierenden wählen können, ebenso kann im Management-Schwerpunkt zwischen verschiedenen aktuellen Themengebieten innerhalb der Speziellen Managementkonzepte gewählt werden.

Zu den Wahlpflichtmodule mit einem Gesamtumfang von 24 LP zählen im vierten Semester die drei Studienschwerpunktmodule und im fünften Semester die Spezialisierung im Schwerpunkt. Dazu kommen zwei weitere individuelle Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 LP, die aus anderen Bereichen hinzugewählt werden können. Diese beiden Module könnten praktisch einen „Unterschwerpunkt“, einen sogenannten „Minor“, bilden und somit für eine breitere Qualifizierung des Absolventen auf dem Arbeitsmarkt sorgen.

Die Studierenden haben demnach die Möglichkeit, ihren persönlichen Stärken und Neigungen durch eine recht hohe Anzahl von verschiedenen Wahlmöglichkeiten nachzugehen. Sie können durch Treffen ihrer Wahl individuelle Schwerpunkte setzen, Kompetenzfelder herausbilden und bestimmte Managementtechniken erlernen.

Das Abschlusssemester beginnt mit der 14-wöchigen Praxisphase im Unternehmen. Diese wird durch eine Professorin oder einen Professor begleitet und durch den Abschlussbericht des Studierenden dokumentiert und reflektiert. Im Anschluss daran wird die Bachelor-Thesis verfasst. Leitgedanke ist, dass durch das „offene Zeitfenster“ den Studierenden eine zeitliche Flexibilität bei der Gestaltung der Praxisphase und der Bachelor-Thesis im sechsten Semester gegeben wird. Ein längerer Verbleib im Unternehmen ist möglich, ebenso eine Bachelor-Thesis, die von dem Praxisunternehmen weiterhin begleitet wird. So können die Studierenden gegebenenfalls auch längerfristig in einem Unternehmen wirken und ihre Berufs- und Arbeitsmarktfähigkeit signifikant verbessern.

Durch die Modulwahl obliegt es den Studierenden die Anschlussfähigkeit an den Master-Studiengang Dienstleistungsmanagement oder den geplante Master-Studiengang Unternehmensrechnung zu erlangen. Der Studienverlauf des Studiengangs Wirtschaft ist in der nachfolgenden Grafik (s. Abbildung 1) dargestellt.

*Wirtschaft (BA) - ab WS 2019/20*

Stand: 22.06.2018

Sem.	Modulinhalte									
6	<b>Praxisphase</b>					<b>Bachelorarbeit</b>				
	18					12				
5	Spezielle Managementkonzepte		Spezialisierung im Marketing / Rechnungswesen und Controlling		Wahlpflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Projekt im Berufsfeld	
	4	6	4	6	4	6	4	6	2	6
4	Grundzüge des Managements		Marketing 1 / Rechnungswesen und Controlling 1		Marketing 2 / Rechnungswesen und Controlling 2		Marketing 3 / Rechnungswesen und Controlling 3		Wirtschaftsinformatik	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
3	Marketing und Controlling		Betriebliche Steuern		Makroökonomik		Wirtschaftsmathematik und Statistik 3		Wahlpflichtmodul Fachfremdsprache	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
2	Investition und Finanzierung		Internes Rechnungswesen		Mikroökonomik		Wirtschaftsmathematik und Statistik 2		Wirtschaftsenglisch	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
1	Personal und Organisation		Externes Rechnungswesen		Einführung in die Wirtschaftswissenschaften		Wirtschaftsmathematik und Statistik 1		Wirtschaftsrecht	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6

**Legende:**

Modulname	
SWS	LP

SWS: Semesterwochenstunden  
LP: Leistungspunkte (ECTS)

Studienschwerpunkt
Unbenotet

**Abbildung 1: Studienverlaufsplan des Studiengangs Wirtschaft**

Der duale Studiengang Wirtschaft folgt den in der nachfolgenden Abbildung (s. Abbildung 2) dargestellten Phasen.

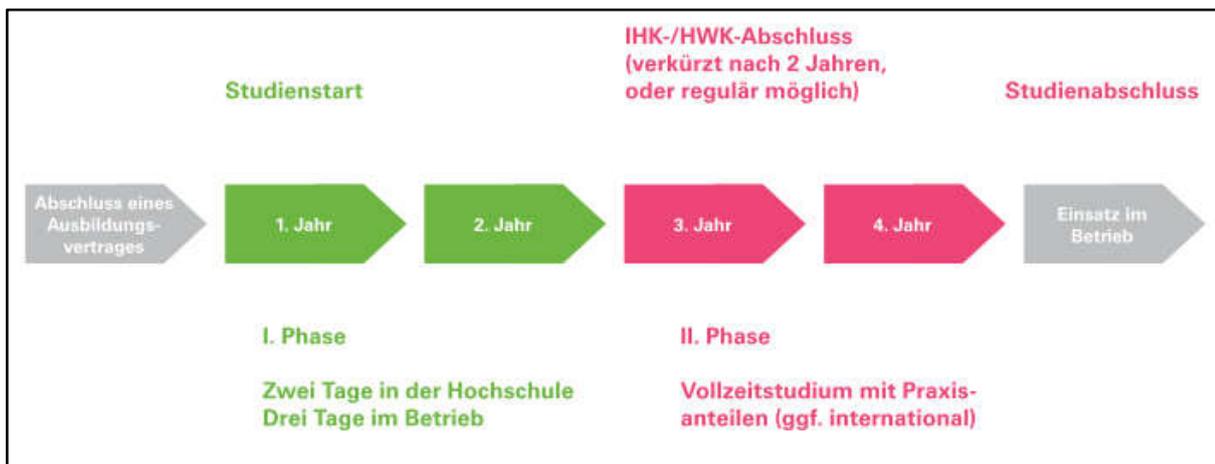


Abbildung 2: Ablauf eines dualen Studiengangs

Quelle: Studiengangsbroschüre „Duales Studium Wirtschaft“

Er unterscheidet sich von dem regulären Studiengang Wirtschaft lediglich dadurch, dass die geplante zeitliche Absolvierung der Module und Prüfungen eine Entzerrung von sechs auf acht Semester erfahren hat. Eine inhaltliche Differenzierung gibt es nicht. In der ersten Phase von Semester eins bis vier halten sich die Dual-Studierenden lediglich zwei Tage an der Hochschule auf. Die Konzentration der Veranstaltungsplanung der betreffenden Module auf jeweils zwei Tage (montags/dienstags oder mittwochs/donnerstags, oder donnerstags/freitags) hat sich bereits in den letzten Jahren bewährt.

Es sind in diesen ersten vier Semestern 12 bzw. 18 Leistungspunkte mit zwei bzw. drei Prüfungsleistungen pro Semester zu erreichen. In den Semestern fünf bis acht sind jeweils 30 Leistungspunkte zu erreichen – identisch mit dem Studiengang Wirtschaft. Erfahrungsgemäß verbleiben die Studierenden während dieser Zeit noch in ihrem Ausbildungsbetrieb. Die vorlesungsfreie Zeit, die Praxisphase und die Bachelorarbeit finden daher in dieser Phase im Betrieb statt. Auslandsaufenthalte sind in Absprache mit dem Betrieb integrierbar.

Das Curriculum des Bachelor-Studiengangs Wirtschaft dual ist in der nachfolgenden Abbildung zu sehen (s. Abbildung 3).

*Wirtschaft Dual (BA) - ab WS 2018/19*

Stand: 09.06.2020

Sem.	Module									
8	Praxisphase					Bachelorarbeit				
						12				
7	Spezielle Managementkonzepte		Spezialisierung im Marketing / Rechnungswesen und Controlling		Wahlpflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Projekt im Berufsfeld	
	4	6	4	6	4	6	4	6	2	6
6	Grundzüge des Managements		Marketing 1 / Rechnungswesen und Controlling 1		Marketing 2 / Rechnungswesen und Controlling 2		Marketing 3 / Rechnungswesen und Controlling 3		Wirtschaftsinformatik	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
5	Marketing und Controlling		Betriebliche Steuern		Makroökonomik		Wirtschaftsmathematik und Statistik 3		Wahlpflichtmodul Fachfremdsprache	
	4	6	4	6	4	6	4	6	4	6
4	Investition und Finanzierung				Mikroökonomik				Wirtschaftsenglisch	
	4	6			4	6			4	6
3	Personal und Organisation								Wirtschaftsrecht	
	4	6							4	6
2			Internes Rechnungswesen				Wirtschaftsmathematik und Statistik 2			
			4	6			4	6		
1			Externes Rechnungswesen		Einführung in die Wirtschaftswissenschaften		Wirtschaftsmathematik und Statistik 1			
			4	6	4	6	4	6		

**Legende:**

Modulname	
SWS	LP

SWS: Semesterwochenstunden  
LP: Leistungspunkte (ECTS)

Studienschwerpunkt
Unbenotet

Abbildung 3: Studienverlaufsplan des Studiengangs Wirtschaft dual

### 3 Modulbeschreibungen

In einem separaten Dokument werden alle Module – getrennt nach Pflicht- und Wahlpflichtangeboten – detailliert beschrieben. Dabei werden für jedes Modul die folgenden Begriffe verwendet.

#### **Kürzel**

In der Regel ein drei- oder vierstelliger Code zur Verwendung beispielsweise im Moodle.

#### **Workload**

Der gesamte mittlere Arbeitsaufwand in Stunden für die/den “normalen” Studierenden.

#### **Leistungspunkte**

Die ECTS-Leistungspunkte, die nach erfolgreichem Abschluss erworben werden. Wir gehen dabei von einem Leistungspunkt für 30 Arbeitsstunden aus.

#### **Semester**

Das Semester, in dem das Modul angeboten wird. Hier können auch mehrere Semester stehen insbesondere wenn es sich um ein Wahlpflichtmodul handelt, oder wenn das Modul in mehr als einem Studiengang angeboten wird.

#### **Dauer**

In der Regel steht dort “1 Semester”, in Ausnahmefällen “2 Semester”, wenn das Modul über zwei Semester geht.

#### **Häufigkeit**

Hier gibt es drei Ausprägungen:

##### Regelmäßig im WS/SS:

Das betrifft Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule, die erfahrungsgemäß immer angeboten werden (Achtung; Im Unterschied zu Pflichtmodulen können Wahlpflichtmodule ausgesetzt werden, wenn die studentische Nachfrage in dem jeweiligen Semester unter einem bestimmten Wert liegt).

##### Unregelmäßig

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig durchgeführt wurden, insbesondere weil die studentische Nachfrage zu gering war oder weil die/der Lehrende keine freie Kapazität hatte.

### Ausgesetzt (nicht sichtbar)

Dies betrifft Wahlpflichtmodule, die aus welchen Gründen auch immer, über eine längere Zeit nicht mehr stattgefunden haben.

### **Lehrveranstaltungen**

In der Regel stehen dort Veranstaltungsformen wie Vorlesung/Übung/Praktikum. Wenn das Modul aus Teilmodulen bestehen, stehen dort die jeweiligen Teilmodule.

### **Präsenzzeit**

Die Präsenzzeit ergibt sich aus dem Stundenplan, wobei wir von einer mittleren Vorlesungszeit von 15 Wochen ausgehen. So bedeuten 30h Präsenz in der Regel eine Veranstaltung mit 2 Semesterwochenstunden (SWS).

### **Selbststudium**

Diese Rubrik enthält Vorbereitungs- und Nachbereitungszeiten der Präsenztermine. Hierunter fallen auch nicht betreute Präsenzzeiten beispielsweise im Rahmen einer Projektarbeit. Hinzu kommen ggf. Zeiten für die Vorbereitung zur und die Teilnahme an der entsprechenden Modulprüfung.

### **Lehrformen**

Dieses Feld enthält ggf. Ergänzungen, wenn sich die Lehrformen nicht aus den Angaben unter "Lehrveranstaltungen" erschließen.

### **Gruppengröße**

Bei klassischen Lehrformaten gilt in der Regel:

- Vorlesungen: Keine Beschränkung
- Übung: 20-30 Teilnehmer
- Praktikum: Bis 16 Teilnehmer
- Seminar: Bis 18 Teilnehmer

In einem solchen Fall bleibt das Feld "Gruppengröße" daher leer. Das Feld Gruppengröße ist nur belegt, wenn anderweitige oder weitergehende Regelungen existieren, wie beispielsweise die Gruppengröße in einem Projekt.

### **Qualifikationsziele**

Hier stehen, die Qualifikationsziele, die die/der Studierende erreichen soll, wenn sie/er das Modul erfolgreich absolviert hat.

## Inhalte

Hier stehen die fachlichen Inhalte des Moduls. Zusätzlich steht dort beispielsweise, wie eine Übung und/oder ein Praktikum aussehen.

## Verwendbarkeit des Moduls

Hier steht die Zuordnung des Moduls (beispielsweise Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul) zu einzelnen Studiengängen.

## Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Hier stehen entweder formale Voraussetzungen aus der Prüfungsordnung, sofern sich diese konkret auf das jeweilige Modul beziehen (aktuell gibt es keine). Nicht aufgeführt sind allgemeine Voraussetzungen wie beispielsweise, dass ein Modul aus dem 5. Semester erst absolviert werden kann, wenn alle Module der ersten beiden Semester abgeschlossen sind. Diese generellen Voraussetzungen stehen ausschließlich in der jeweiligen Prüfungsordnung. Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass Module, die in mehr als einem Studiengang Verwendung finden, auch unterschiedlichen Prüfungsordnungen unterliegen. Insofern haben die Aussagen in diesem Feld nur informellen Charakter. In Zweifelsfällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

## Prüfungsformen

Hier steht die Prüfungsform, die in der Regel zur Anwendung kommt. Wenn dort mehr als eine Prüfungsform steht, handelt es sich um Teilprüfungen, die alle absolviert werden müssen. Beispiel: Seminar, bei dem eine Ausarbeitung eingereicht werden muss und außerdem eine abschließende mdl. Prüfung stattfindet. Hier sind dann die Felder **Ausarbeitung** und **Mündliche Prüfung** aktiviert.

Achtung: Diese Angaben haben aber nur informellen Charakter. Die Rahmenprüfungsordnung der Westfälischen Hochschule sieht beispielsweise vor, dass die Prüfungsform einer "schriftlichen Prüfung" gesetzt ist, wenn die/der Lehrende in den ersten beiden Vorlesungswochen die tatsächliche Prüfungsform nicht offiziell "verkündet".

## Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte gibt es nur für abgeschlossene Module. Daher steht hier in der Regel "bestandene Modulprüfung". Daneben gibt es einige Module mit Präsenzplicht, was dann hier erwähnt wird. Außerdem gibt es Module mit Vorleistungen (beispielsweise Praktikum) als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (beispielsweise Klausur). Diese Information ist dann ebenfalls hier zu fin-

den. Achtung: Die Einträge in diesem Feld haben ausschließlich informellen Charakter. In Zweifelsfällen gelten die Aussagen aus der aktuell gültigen Prüfungsordnung, in die dieses Modul eingebettet ist!

### **Stellenwert der Note in der Endnote**

Die Endnote ist der gewichtete Mittelwert über alle Modulnoten. Die Gewichtungen orientieren sich an den Leistungspunkten.

- Einfach gewichtet  
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen Leistungspunkten, in die Endnote ein.
- Doppelt gewichtet  
Die Note fließt, gewichtet mit den jeweiligen doppelten Leistungspunkten, in die Endnote ein. Die doppelte Gewichtung wird ausschließlich bei Bachelor-Abschlussarbeiten angewendet.
- Unbenotet  
Dieses Modul hat keine Note, die dann auch nicht in die Endnote einfließen kann.

Die Gesamtnote ergibt sich dann zu

Gesamtnote =  $\text{Summe\_der\_gewichteten\_Modulnoten} / \text{Summe\_der\_Gewichte}$ .

### **Hauptamtlich Lehrende(r)**

Hier sind alle Lehrenden aufgeführt, die in diesem Modul entweder zeitgleich oder im Wechsel tätig sind.

### **Modulbeauftragter(r)**

Die oder der Modulbeauftragte organisiert die Weiterentwicklung des Moduls und ist auch verantwortlich für die Modulbeschreibung im Modulhandbuch.

### **Sonstige Informationen**

Sonstige Informationen sind weiterführende Informationen, die keinem der oben genannten Felder zugeordnet werden können. In der Regel bleibt dieses Feld leer. Insbesondere stehen hier keine weiterführenden Informationen zum Modul wie beispielsweise eine Literaturliste, es sei denn diese Literaturliste dient zum besseren Verständnis des Moduls, d.h. insbesondere der Angaben unter **Qualifikationsziele** und **Inhalte**.